

Jeden Samstag erscheint eine Beilage im Berliner Tagesspiegel mit dem Titel „Mehr Berlin“. Die erste Seite stellt eine Künstler:in mit einem Kunstwerk vor.

---

Die Vorstellung, man könne „unpolitisch“ über Kunst sprechen, ist eine politische Ideologie.

Metz/Seeßlen

---



noch mehr ? (Öl auf Zeitungspapier) 170 x 120 cm

Viele Maler verweigern sich dem Reden über ihre Bilder. Warum? Natürlich haben wir Augen im Kopf und sehen die Bilder. Muss erklärt werden, was wir sehen und empfinden? Aber ist das Kunst, was wir sehen? Was ist Kunst?

Gerhard Richter, einer der bekanntesten lebenden Künstler Deutschlands, ehemaliger Kunstprofessor sagte:

---

*Im Kunstmarkt geht es  
gar nicht um Kunst.*

*Gesine Borchert*

---

„Es gab einmal eine Riesenkultur der Malerei und die ist weg“. Meines Erachtens hat er selbst dazu beigetragen wie viele der zeitgenössischen „Malerfürsten“. Ich habe ihn in einem Interview gesehen, wie er von einer jungen Journalistin nach seiner Kunstdefinition von „guter Kunst“ gefragt wurde; er hatte dieses Thema selbst angestoßen. Die Antwort von Richter war hilfloses Gestammel.

Der gegenwärtige Kunstdiskurs ist ein Spiegel der Gesellschaft: „In der Zeit von Neoliberalismus und Postdemokratie besteht der Kern der nicht mehr so großen Kunsterzählung aus der Beziehung zwischen Geld und Diskurs“. (Metz/Seeßlen, Geld frisst Kunst – Kunst frisst Geld, 2014, S. 16).

„Neoliberalismus und Postdemokratie haben den Kunstdiskurs erzeugt, den sie brauchen können; und sie haben sich die meisten Institutionen und Werkzeuge zu seiner Vermittlung unterworfen.“ (Ebd. S 472).

Es gäbe viel mehr zu sagen. ... Aber seht selbst und urteilt selbst. Lasst euch nichts erzählen!

Im März wird mein schon länger laufendes Projekt fertig; dann stelle ich mich selbst wieder der Diskussion. Mehr gibt es auf meiner Homepage zu sehen oder bei einem persönlichen Besuch. Ich würde mich freuen.

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte oder jemanden kennt, der ihn auch erhalten möchte, meldet sich bitte per Email.

**jrs-art** - Jörg Schmidt-Wottrich  
Foersterstraße 12 b | 14612 Falkensee  
mail@jrs-art.com | www.jrs-art.com